

Jahresbericht 1974 des Schützenvereins Nordlünen - Alstedde 1834

Obwohl wir im Jahre 1974 kein Schützenfest hatten, kann man nachträglich sagen, dass auch das Jahr 1974 ein Jahr vieler Veranstaltungen und kameradschaftlicher Zusammenkünfte war.

Aber wie im Leben, so ist auch im Verein nicht nur Frohsinn und Sonnenschein, Wir beklagen den Tod von 5 Schützenbrüdern im Jahr 1974.

Es sind die Schützenbrüder : Heinrich Schock, Anton Böse, Wilhelm Ostermann Theodor Westermann und Aloys Erdmann.

Wir werden sie in kameradschaftlicher und guter Erinnerung behalten.

Als erste offizielle Zusammenkunft des Vereins wurde die Generalversammlung am 17.März 1974 einberufen. Anwesend waren 105 Schützen. Die in dieser Versammlung zur Diskussion stehenden Themen sind im Detail im Bericht über die Jahreshauptversammlung niedergelegt.

Traditionsgemäß besuchte unser Verein die Schützenfeste der Schützenvereine von Lünen - Süd, Kemminghausen, Brambauer und Bork, sowie das Kreisbiwak bei „Mutter Stuff“ in Cappenberg.

Einen Wanderpokal, gestiftet vom Schießsportverein Südkirchen, wurde am 8.5. dem amtierenden Kreiskönig Rudi Spee im Haus Wieneke in Anwesenheit aller Schützenkönige unseres Kreises überreicht.

Am 6. Juli 1974 fand unser Bataillonsbiwak auf dem Hofe des Schützenbruders Wilhelm Borgschulze statt. An dieser Stelle sei ihm nochmals, herzliche Dankesworte für die Bereitwilligkeit und Gastfreundlichkeit zum Gelingen dieses Tages gesagt.

Unter dem Motto " Der König rief und alle, alle kamen", kann man den Königsball am 28.9. setzen, zu welchem unsere Majestäten König August Budde und seine Gattin Agathe gerufen hatte. Als eine Besonderheit für diesen Abend hatten sich die Majestäten einen besonderen Geck ausgedacht. Statt der bisherigen Orden, wurden an den Hofstaat Bilder, welche bezogen auf die Person waren, verteilt.

Aber eine Gemeinde besteht nicht nur aus der Jugend, sondern auch aus älteren Bürgern. Weil der Schützenverein immer daran denkt, haben wir am 29.9. diese Bürger unserer Gemeinde zum Altentag eingeladen. Das Königszelt war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Bei Kaffee und Kuchen und ein paar Klaren verbrachten die älteren Leute gemütliche Stunden im Kreis der Schützen. Zur flotten Musik wurde auch manches Tänzchen gemacht. Auch an dieser Stelle allen Mithelfern und deren Ehefrauen ein herzlichen Dank.

Keiner von uns wird das Gemeindefest vergessen, welches am Abend des 29.9. im Königszelt stattfand. Es war für die Gemeinde und die Vereine die zur Ausführung dieses Festes beigetragen haben ein voller Erfolg. Der Reinerlös dieser Veranstaltung von ca. 17 000,00 DM wurde von einem Gremium an behinderte Kinder der Gemeinde in Form von Sachspenden verteilt. Es war das letzte große Fest der Gemeinde Altlünen, denn ab 1.1.1975 sind wir nach Lünen eingemeindet worden.

Für die II. Kompanie war der 13.7. ein besonderer Tag. An diesem Samstag fand unter großer Beteiligung der Bevölkerung die Einweihung der neuen Standarte statt. Die Messe wurde von Pater Wieneke zelebriert.

Ansehen, Achtung und einen guten Ruf genießt unser Verein durch unseren 1. Vorsitzenden, Paul Wahlers. Um diese Tatsache auch nach außen hin zu bekunden, hat der Westfälische Schützenbund am 12.10. beim Schützentag in Siegen Paul Wahlers mit dem Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes ausgezeichnet. Die Ehrung erfolgte durch den Präsidenten des Westfälischen Schützenbundes, Albert Kreiskorte. Zahlreiche Schützen unseres Vereins konnten dieser Feierlichkeit in Siegen beiwohnen, wo die Schützenvereine aus ganz Westfalen versammelt waren.

Unserer Toten gedachten wir durch eine Kranzniederlegung am Ehrenmal der Gemeinde zum Volkstrauertag.

Der 2.11. war der Tag unseres Hubertusfestes im "Haus Wieneke". Der I. Vorsitzende Paul Wahlers überreichte an diesem Abend den besten Schützen vom Bataillonsvergleichsschießen Auszeichnungen und Pokale. Erstmals wurde der von Paul Wahlers gestiftete „Oberst Oelschläger Gedächtnispokal“ verliehen. Für diesen Pokal durften nur Schützen über 45 Jahren beim Vergleichsschießen mitmachen.

Aber auch innerhalb der einzelnen Kompanien war im Berichtsjahr ein reges Vereinsleben. Alle 4 Kompanien veranstalteten ihre Kompaniefeste mit Tanz, Musik und Unterhaltungsspielen. Was ist ein Sommer ohne Kompaniebiwak? Auch hierbei waren die einzelnen Kompanien aktiv und der beste Schütze wurde Kompaniekönig und wählte für sich und die Kompanie die Königin. Das die Schützen auch gut zu Fuß sein können, bewiesen viele dadurch, dass diese einen 20 KM Marsch absolvierten. Eine Ehrennadel und ein guter Erfrischungstrunk erwartete diejenigen, welche sich fit gehalten haben und durchhielten.

Der Vorstand hat im Jahre 74 6 interne und 4 erweiterte Vorstandssitzungen, sowie 1 Offiziersversammlung abgehalten. Bei diesen Sitzungen wurden verschiedene Punkte die den Verein betreffen, behandelt und abgeschlossen. Vermittlungsgespräche welche von den Kompanieführern an den Vorstand herangetragen wurden, sind nach bestem Wissen und Gewissen von den Beteiligten zum Abschluss gebracht worden. Für das kommende Schützenfest im Jahr 1975 wurden die Verträge mit dem Zeltwirt und den Musikkapellen bereits abgeschlossen. Wir alle freuen uns auf das bevorstehende Schützenfest und hoffen auf ein gutes Gelingen bei bester Harmonie und guter Laune. Der Vorstand wünscht zu diesem Fest eine rege Beteiligung und jeder Schütze möge sein bestes dazutun, dass diese Tage wieder ein gutes Renomee für unseren Verein werden.

Horrido

Martin Pfennig
(Geschäftsführer)